



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

MCXIV. Markgraf Otto läßt die Stände des Landes über der Oder dem  
Herzoge Friedrich von Bayern Erbhuldigung leisten, am 15. April 1371.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

leiden und verdingen, das sollen wir beiderseit stete und vast halten, vnd vnser keiner sal das brechen noch dorin griffen. Hirumb so sollen und wollen wir dem Ergenanten unserm Hern dem Erzbischoffe zu Magdeburg getrewlich behulffen sein weder den ergenanten Hertzogen Magnus und alle sine helfer, zu gewinnen und zur irkrigene alle solche Sloff odir welcherlei sie sind, vnd alle guter, die zu dem Gotshuse zu Magdeburg gehören und von Alder gehört haben, und darzu mit namen disse Vesten Aldenhufen, Bardorp und Vallerfsleue, Walbeke das Closter und die Papenbok, und auch die Sloff und guter, dar unser vorbenanter Herre und sin Gotshuff zu Magdeburg pfenninge ane haben. — Gegeben zu Magdeburg, nach Christs geburd dritzen hundert Jar in dem ein und siebenzigsten jare, des nehesten Montages nach dem heiligen Sontage zu Palmen.

Gersten's Cod. IV, 520.

M CXIV. Markgraf Otto läßt die Stände des Landes über der Oder dem Herzoge Friedrich von Bayern Erbhuldigung leisten, am 15. April 1371.

Wir Otte, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg — bekennen — das vor vns in vnser Gegenwart gewest seyn vnre Rathmanne vnd gemeine Bürger der Städte Königsberg, Soldin, Arenswalde, Drawenburg, Neuen Berlin, Lypene, Schowenfliefs, Morin, Beerwalde, Cultrin, Landsberg, Friedeberg vnd Woldenberg, vnd auch gemeinlichen alle vnre Manne, Ritter vnd Knechte, in vnserm Lande an disseit der Oder besessen, vnre Liebe Getreuen, vnd haben vns mit aller vnd kundlicher Beweifung nach vnser Frage vorbracht vnd berichtet, wie sie vormals durch sonderliche Gebote vnd Geheisse des Hochgebohrnen Fürsten, Herren Ludwig des Aelteren, etwan Marggrafen zu Brandenburg, vnsern lieben Bruders seel. Gedachtnis, dem Hochgebohrnen Fürsten vnd Heren, Hern Stephano dem Aelteren, Herzogen zu Beyern, auch vnserm lieben Bruder vnd seinen nächsten Erben Manns Gesechts gehuldiget vnd gewohren also unterschiedlichen, ob derselbe Here Ludwig der Aeltere, Ludwig der Römer, vnre Bruder seeligen vnd Wir, ohne eliche Erben Manns Gesechts von dieser Werlt verschieden, das denn dieselben vnre Städte vnd Manne den obgedachten Herzog Stephan, vnsern Bruder vnd seine Erben, vor iren rechten natürlichen Erbherren halten vnd haben sollen. Darumme so haben wir mit wohlbedachten Muth, mit gutem Willen vnd mit Rathe vnser Rätthe vnd lieben getreuen, nachgefolgt der menschlichen Gesipte vnser natürlichen Blutes, vnd haben den vorgeannten vnsern Städten vnd Mannen vnd Vnderstatzen gemeinlich geboten vnd geziehen, das sie dem Hochgebohrnen Fürsten vnd Herren Friedrichen, Herzogen zu Bayern, vnserm liebem Vetter vnd Erbnehmern des obgedachten Herzogs Stephans vnd desselben seines Vaters, seiner Brüder vnd auch sein selbst wegen, gehuldet vnd gewohren haben in der Weise, ob wir one eliche Erben Mannes Stammes abgingen vnd stürben, als vorserieben ist, das Gott wende, alsdenn sollen sie denselben vnsern Vetter vnd dessen Erben Manns gesechts vor ihre rechte Erbherren haben



vnd halten, als ehrbare Leute zu Recht thun sollen. Vnd darum so haben wir dieselben vnser Manne, Bürger vnd Vnterlatzen, sonderlich damit besorget, vnd geloben auch ihnen in diesem Brieffe, queme es zu Schulden, das sie in zukommenden Zeiten, vmb diese vorgenante Huldigung von jemand beschuldiget, beleidiget vnd besweret würden, das sollen vnd wollen wir sie mit ihrer Hülffe vnd Rathe abnehmen, vnd bey ihne bleiben Liebes vnd Gutes wider aller manniglich, Niemand ausgenommen. Dessen zu Vrkunde haben wir diesen Brief mit vnfem anhangenden Insiegel versiegelt, geben zu Soldin, nach Christus Geburt Dreyzehnhundert Jahr darnach in dem Ein vnd siebenzigstem Jahre, am Dienstage vor dem Sontage Misericordias Domini.

Nach Gundlingischer Handschrift. — Buchholz, V, 130.

MCXV. Erklärung des Markgrafen Otto von Brandenburg über die Bundbrüchigkeit des Kaisers und dessen Versuche, sich der Mark zu bemächtigen, nebst der Einigung des Markgrafen mit seinem Neffen Friedrich, Herzog zu Baiern, dem er auf seinen unbeerbten Todesfall die Huldigung in der Mark Brandenburg hat thun lassen, vom 10. Juni 1371.

Wir Otte, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen richs obirste kemerer, pfallentzgraue die Ryne vnd hertzoge in Beyern, Bekennen offentlichen mit diesem brieue vor allen den, die en sehen ader horen lesen, Wanne der allerdurchlüchtigeste fürste vnd herre, her Karle, Römischer keyser vnd konnig zu Beheim, sich mit dem hochgebornen fürsten, hern ludowig dem Römer, vnserm lieben bruder, seliger gedechtnis, vnd mit vns vestklichen vorstricket vnd verbunden hat, des wir sine offenen brieffe haben mit sinem anhangenden Insigel, daz er durch sunderlicher dinsten willen, die wir ym beide dicke getan haben vnd tun mügen, sich vestklichen vorstricket vnd verbindet zu vns beiden vnd vnsern erben, also daz her vns vnd vnsern erben in guten trüwen ane geuerde beigestendigk wölle sin vnd auch behulffen, vf allermentlich nyemand vgenommen, die wir in vnsern fürstentumen, landen vnd herscheften bey namen der mark zu Brandenburg, zu luficz vnd in Beyern vnd wo wir die suft haben, mit andern vnsern rechten, friheiten vnd zugehörungen, wie man die genennen mak, wider recht in keynewis hindern ader beschedigen wil nach ensal, vnd die selben hülffe gelobt vnd wil er vns tun, also offte vns des nod geschicht. Difer vorgeschriben bündnisse vnd hülffe haben wir vnsern herren den keiser in vnsern nöten vnd kriegem dicke vormanet, daz er vns zu hülffe keme in vnsern vnd vnser lande nöten, daz vns keyn Rad noch hülffe nie von em geschehen iit, vnd dar zu so hat er sich mit gewald vnderwunden vnser lande, die wir von gote vnd von dem Romischen riche zu lehen haben, vnd buwet dar vf eyne brücken wider vnsern vnd vnser lande willen, also als wir daz keyn dem riche ader keyn ym von des richs wegen nye vorschuldet haben, vnd allezit gerne getan hetten, waz ym behegelych vnd zu willen gewest were. Auch so hat er vnserm vorgenanten brudere dem Römer seligen gedecht-